

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 35.

Dresden, am 1. März

1850.

Zweiunddreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 26. Februar 1850.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Entschuldigungen. — Beantwortung der Anfrage des Abg. D. Joseph, die Vorlagen über die Bekanntmachung vom 10. Juli v. J. und über das Interim betreffend, durch den Staatsminister v. Beust. — Erledigung derselben. — Antrag auf Vertagung der Berathung des Berichts des fünften Ausschusses über den Antrag des Abg. v. Watzdorf auf Anklage der Herren Staatsminister etc. — Besprechung hierüber und Annahme des Joseph'schen Antrags, den fünften Ausschuss zur Berichterstattung über die Genehmigung der Verordnung vom 7. Mai vorigen Jahres zu veranlassen. — Mündlicher Vortrag von Seiten des vierten Ausschusses über die Petition des Anstaltsgeistlichen Ditrich zu Waldheim, die Abänderung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und über die Folgen erlittener Zuchthausstrafe. — Beschlussfassung. — Mündlicher Vortrag von Seiten des vierten Ausschusses über die Petition der Gemeinde zu Idhstadt, einen Vorschuss zu deren Kirchenbau aus der Staatscasse betreffend. — Beschlussfassung. — Desgleichen über die Petition des Thierarztes Lannhauer, den Schutz gegen Pfluscher betreffend. — Beschlussfassung. — Desgleichen über die Petition der Gemeinde Arnsdorf etc., den Wegfall des Hufen- und Dienstgeldes und des Hebammenzwangs betreffend. — Beschlussfassung. — Desgleichen über die Petition der Gemeinde zu Reudnitz um Errichtung einer Apotheke. — Beschlussfassung. — Vorträge des Wahlprüfungsausschusses über die Wahlen der Abgg. Dehmichen und Röddiger.

Die Sitzung, bei deren Anfang um 10 Uhr 37 Kammermitglieder anwesend waren und an welcher die Herren Staatsminister v. Beust und Behr Theil nahmen, ward mit Verlesung des vom Secretair Meisel über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls eröffnet, welches auf ergangene Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgg. Seidewitz und Unger unterzeichnet ward. Zur Registrande war eingegangen:

(Nr. 280.) Bericht des vierten Ausschusses über das Königl. Decret auf den von beiden Kammern beschlossenen

I. K. (2. Abonnement.)

Antrag wegen einer, gewissen Categorien der Maiangeklagten zu ertheilenden Amnestie.

Präsident Georgi: Kommt zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 281.) Bericht des fünften Ausschusses über die Beschwerden Christianen Dorotheen Kunze geb. Spelt zu Dresden wegen der über sie verhängenen Zustandsvormundschaft.

Präsident Georgi: Der Bericht wird am Schlusse der heutigen Sitzung vorgelesen werden und kommt dann auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 282.) Bericht des vierten Ausschusses über den Antrag des Abg. Seidewitz und Genossen, die Wiederbesetzung der Stelle des Oberhofpredigers und Vicepräsidenten im Landesconsistorium betreffend.

Präsident Georgi: Der Ausschuss wünscht den Druck dieses Berichts und ich frage die Kammer: ob sie den Druck dieses Berichts beschließen will? — Einstimmig Ja.

Präsident Georgi: Er kommt demnach auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 283.) Petition des verabschiedeten Soldaten Samuel Friedrich Neuber zu Friedebach bei Saida, die Gewährung angeblicher Löhnungsrückstände betreffend.

Präsident Georgi: Dieser Gegenstand und ähnliche Petitionen liegen gegenwärtig der zweiten Kammer vor und das Directorium beantragt, diese Petition ebenfalls dahin gelangen zu lassen. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 284.) Bericht des ersten Ausschusses über den Gesekentwurf, die Leichenbestattungen und die Einrichtungen des Leichendienstes betreffend.

Präsident Georgi: Kommt zum Druck und auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 285.) Eingabe Ernst Ferdinand Beyhe's und Genossen zu Glauchau, in welcher dieselben bezüglich mehrerer beim vorigen Landtage eingereichten, die schönburgischen Recess- und Steuerverhältnisse, sowie die Feudallasten betreffenden Petitionen und Schriften auf deren Inhalt, soweit nicht Eins oder das Andere Erledigung gefunden, zu beharren erklären; vom Abg. D. Joseph überreicht.